

Kyrie-Ruf

Herr Jesus Christus, du sendest uns den Heiligen Geist als Beistand.

Kyrie eleison

Herr Jesus Christus, dein Wort schenkt uns Kraft und Freude.

Christe eleison

Herr Jesus Christus, du schenkst der Welt deinen Frieden.

Kyrie eleison

Gebet

Allmächtiger Gott, der Glanz deiner Herrlichkeit strahle über uns auf, und Christus, das Licht von deinem Licht, erleuchte die Herzen aller Getauften und stärke sie durch den Heiligen Geist. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Amen.

Lesung

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz

bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Evangelium (Joh 20,19-23)

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Gedanken zum Evangelium

Fast 2000 Jahre lang gibt es unsere Kirche schon. Vieles ist in dieser Zeit geschehen, es gab unzählige Hochs und Tiefs. Auch heute ist die katholische Kirche in einer Krise. Wenn wir genau hinschauen, entdecken wir mit Sicherheit mehrere Baustellen oder Krisenherde. Doch nicht Fatalismus ist es, der mich sagen lässt, dass wir uns um die Zukunft der Kirche keine großen Sorgen machen müssen, sondern ein Blick in das heutige Evangelium. Bei verschlossenen Türen saßen die Jünger Jesu beisammen, die Osterbotschaft von der Auferstehung hatten ihre Herzen noch nicht erreicht. Und genau diesen ängstlichen und unsicheren Jüngern begegnet Jesus noch einmal. Zwei Geschenke bringt er ihnen mit: Zum einen seinen Frieden – gleich zweimal sagt er zu ihnen „*Friede sei mit euch!*“ und zum anderen den Heiligen Geist. Jesus haucht die Jünger an und haucht ihnen gleichsam neuen Geist, neues Leben ein. Mit diesem Geistesempfang ist ein Auftrag, eine Sendung Jesu verbunden. Die Jünger sollen Sünden vergeben. Ein großer Auftrag, der uns auch heute gilt. Zu vergeben fällt oft schwer, wie leicht bin ich gekränkt, und wie oft steht mir mein Ego im Weg, wenn es darum geht, jemandem zu verzeihen. Heute Jüngerin oder Jünger Jesu zu sein, ist eine Herausforderung. Unsere Gesellschaft wird zusehends säkularer, vielen Menschen fehlt die Zeit, sich auch noch um Religion zu kümmern, Kirche und das, was sie zu bieten hat, scheint nicht relevant zu sein. Für diese Probleme kann ich keine Lösung anbieten, doch ich kann einige Erfahrungen aus meinem Leben teilen. Der Weg des Glaubens führt mich nicht immer geradeaus,

ich habe schon einige Umwege und auch Irrwege beschritten. Oft fühle ich mich ähnlich wie die Jünger, und manchmal wäre es verlockend, sich einzusperren. Doch Jesus traut auch mir etwas zu, er schenkt auch mir die Gaben des Heiligen Geistes. Dieser Geist ist es, der mir Mut macht, der mich antreibt, mich weiterhin für die Frohe Botschaft einzusetzen. Da hängt nicht alles von mir ab, doch ich trage Verantwortung für mein Leben, für die Schöpfung, für mein persönliches Umfeld.

Als Christin habe ich die Aufgabe, dem Heiligen Geist, der heute in mir und durch mich wirken möchte, zumindest nicht im Weg zu stehen. Dieser Geist Gottes begegnet mir überall dort, wo es gelingt, neue Wege zu beschreiten, wo etwas in Bewegung kommt, wo echte Begegnung geschieht. Wenn ich mich vom Geist Gottes beleben und ermutigen lasse, kann Neues entstehen und Bewährtes weiterwirken. Jeder Mensch ist von Gott beschenkt mit verschiedenen Gaben. Wenn wir in aller Verschiedenheit miteinander am Reich Gottes weiterbauen, ist uns die Unterstützung des Heiligen Geistes gewiss. Unsere Welt und unsere Kirche brauchen Menschen, die den Auftrag Jesu zur Vergebung wahrnehmen und die sich mutig für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Seien wir mutig, wagen wir es und lassen wir uns vom Geist Gottes leiten und inspirieren.

(Elisabeth Fritzl)

**Lied: Komm Heiliger Geist,
mit deiner Kraft**
(GL 784,1-3)

Fürbitten

Gott schenkt uns den Heiligen Geist als Beistand und Tröster.

Ihn bitten wir vor Vertrauen:

Für alle, denen die Lebensfreude fehlt.

Für alle, die unter Krieg und Gewalt leiden.

Für alle, die schwer an den Folgen der Pandemie zu tragen haben.

Für alle, die in diesen Tagen unterwegs sind.

Für alle Verstorbenen, die uns vorausgegangen sind und die wir vermissen.

Guter Gott, du bist für uns da und hörst unser Gebet. Dafür danken wir dir und loben dich heute und in Ewigkeit.

Amen.

Einleitung zum Vaterunser

Jesus schenkt uns allen den Heiligen Geist. Er ist unsere Stärkung im Glauben. Diesen Glauben drücken wir mit dem Gebet aus, das er uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

Barmherziger Gott, in der Kraft des Heiligen Geistes gehen wir jetzt hinaus an Christi Statt, um sein Werk weiterzuführen. Gestärkt durch das Wort vom Heil wissen wir, dass du bei uns bist. Dafür danken wir dir alle Zeiten unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Lied: Atme in uns, Heiliger Geist
(GL 346,1-3)

ZEIT für DICH und GOTT **Pfingstsonntag**

im Jahreskreis C

05. Juni 2022

Hausgottesdienst



**Lied: Komm Heiliger Geist,
der Leben schafft**
(GL 342,1+3)

Einleitung

50 Tage lang haben wir Ostern gefeiert. Heute danken wir Gott für das Geschenk seines Heiligen Geistes, der uns beisteht und immer wieder neue Kraft schenkt, unser Leben zu bewältigen. Der Heilige Geist fordert uns heraus, unser Christsein zu leben und uns zu Gott zu bekennen.